



<b>Informationsvorlage</b>  Federführend: Immobilienwirtschaftsbetrieb	Vorlagennummer:	<b>2022/051</b>
	Status:	öffentlich
	Datum:	04.04.2022

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Bauen und Liegenschaften (Kenntnisnahme)	26.04.2022	Ö

Im Budget enthalten:	ja	Kosten (Betrag in €):	100.000 € p.a.
Mitwirkung Landrat:	nein	Qualifizierte Mehrheit:	nein
<b>Relevanz</b>			
Gender Mainstreaming	nein	Migration	nein
Prävention/Nachhaltigkeit	nein	Bildung	nein
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	ja		

## Dachflächenkataster für Photovoltaikanlagen auf kreiseigenen Immobilien

### Sachdarstellung

Die Kreisverwaltung verfolgt seit vielen Jahren das Ziel, die eigenen Liegenschaften nach und nach CO<sub>2</sub>-neutral zu bewirtschaften.

Trotz der Wärmeenergieerzeugung mit regenerativen Energieträgern an einigen Standorten und der ausschließlichen Verwendung von Ökostrom seit 2009, bieten die Gebäude Potential, um das Ziel zu einer autarken Energieversorgung zusätzlich voranzutreiben.

Das hierbei weiterer Handlungsbedarf besteht, zeigt allein schon die geplante Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), die u. a. vorsieht, dass die Stromerzeugung der Bundesrepublik Deutschland schon bis zum Jahr 2035 treibhausgasneutral, d. h. nahezu vollständig durch erneuerbare Energien erfolgen soll.

Des Weiteren wird durch die Energieverknappung, ausgelöst durch den Ukrainekrieg, die dringende Notwendigkeit aktuell aufgezeigt. Der Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 16.02.2022 zur Ausstattung mit Photovoltaikanlagen auf allen kreiseigenen Gebäuden greift die bereits durch die Verwaltung erarbeitete Strategie auf.

Der Landkreis verfügt mit seinen Immobilien über eine Vielzahl von Dachflächen, die vom Grundsatz her für eine Ausstattung mit PV-Anlagen geeignet sind.

In einer Präsentation wird das Dachflächenkataster dazu vorgestellt sowie die Möglichkeiten und Potentiale, aber auch Notwendigkeiten und Varianten zur technischen Umsetzung, zur Finanzierung und dem Betrieb erläutert.

**Klima-/Umwelt-/Naturschutz:**

Durch die regenerative Energieerzeugung wird der Bedarf an Energieträgern mit CO<sub>2</sub>-Belastung weiter reduziert. Nur auf diesem Wege lassen sich die klimapolitischen Ziele erreichen und damit die rasante Erwärmung der Erdatmosphäre stoppen.

**Ziele / Wirkungen:**

Durch zusätzliche Photovoltaikanlagen wird ein weiterer und wichtiger Beitrag zu den klimapolitischen Zielen unserer Gesellschaft geleistet.

**Ressourceneinsatz:**

Bis zum Jahr 2026 gibt es für die Ausstattung der landkreiseigenen Immobilien eine konkrete Planung zur Ausstattung mit PV-Anlagen. Die Installationen erfolgen im Zuge von Neubauprojekten sowie durch Finanzierung über den Klimaschutzfond (100.000 € p. a.).

Für eine flächendeckende Ausstattung muss eine weitere Strategie zur Vorgehensweise entwickelt werden, die zum einen mit dem Finanzhaushalt der Verwaltung vereinbar ist und zum anderen einen gesellschaftlichen Beitrag zur Klimapolitik leisten kann.

**Schlussfolgerung:**

Die Verwaltung nimmt eine Ausstattung mit PV-Anlagen auf dem eigenen Immobilienbestand weiterhin vor. Für die zukünftige flächendeckende Belegung der Dachflächen wird eine noch abzustimmende Vorgehensweise erarbeitet.

Da die beantragte Vorgehensweise deckungsgleich mit der von der Verwaltung bereits umgesetzten Strategie ist, ist eine Beschlussvorlage nicht erforderlich.

**Anlagen**

Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 16.02.2022  
zu Photovoltaikanlagen auf allen kreiseigenen Gebäuden



Fraktionen der  
SPD und Bündnis90/DieGrünen  
im Kreistag Peine

Referat Landrat  
LR  EKR  I  II  III   
FD: 13, 27  
Eingang 17. FEB. 2022

erforderlich:  zur weiteren Bearbeitung  
 Bericht  Rücksprache LR  
Sonstiges:  zum Verbleib  
WV: Hz:

Landrat des Landkreises Peine  
Herrn Henning Heiß  
Burgstr. 1

31224 Peine

Peine, 16.02.22

### Antrag Photovoltaikanlagen auf allen kreiseigenen Gebäuden

Sehr geehrter Herr Landrat Heiß,

um die kreiseigenen wie auch nationalen Klimaziele zu erreichen, ist ein stark steigender Ausbau der erneuerbaren Energien nötig. Sowohl die SPD als auch Bündnis 90/Die Grünen wie auch die CDU/CSU forderten in ihren Bundestagswahlprogrammen einen beschleunigten Ausbau der Photovoltaik.

1. Auf den kreiseigenen Gebäuden besteht weiterhin Potenzial für den Einsatz von Photovoltaikanlagen. Deswegen wollen wir, dass auf jedem kreiseigenen Gebäude die maximal mögliche Fläche mit Photovoltaikanlagen ausgestattet wird. Bei der Planung und späteren Erstellung kreiseigener Neubauten ist immer die größtmögliche Nutzung von Photovoltaik zu verwirklichen.
2. Die zuständigen Fachdienste erstellen bis zum 01.07.2022 einen Plan, aus dem die Reihenfolge der unter 1. angesprochenen und zu bestückenden Gebäude und ein Zeitplan der Umsetzung hervorgeht.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Möhle  
stellv. Fraktionsvorsitzender  
SPD

Steffi Weigand Christian Falk  
Fraktionsvorsitzende  
Bündnis 90 / Die Grünen

**Bundestagswahlprogramm CDU/CSU 2021 (Seiten 42/43):**

**3.4. Unser Energiekonzept für die Zukunft**

Eine sichere, bezahlbare und klimafreundliche Energieversorgung ist für unser Industrieland Pflicht, nicht Kür.

Für einen intelligenten Energiemix sorgen

Wir werden den Ausbau der Erneuerbaren Energien entscheidend voranbringen und daher deutlich schneller ausbauen, damit der stark steigende Energiebedarf gedeckt wird.

Mit einem Sonnenpaket werden wir den Ausbau der Photovoltaik fördern. Genehmigungsverfahren für Photovoltaikanlagen wollen wir möglichst einfach über eine Onlineplattform gestalten.

**Bundestagswahlprogramm SPD 2021 (Seite 9):**

Wir wollen dafür sorgen, dass alle dazu geeigneten Dächer eine Solaranlage bekommen. In einem ersten Schritt sorgen wir dafür, dass auf öffentlichen Gebäuden und gewerblichen Neubauten Solar-Strom erzeugt wird. Unser Ziel ist eine Solaranlage auf jedem Supermarkt, jeder Schule und jedem Rathaus. Wir werden innovative Formen der erneuerbaren Stromerzeugung wie integrierte Photovoltaik in der Gebäudehülle und auf landwirtschaftlichen Flächen gezielt fördern und neue strategische Energiepartnerschaften aufbauen.

**Bundestagswahlprogramm Bündnis90/Die Grünen 2021 (Seite 22):**

Solardächer zum Standard machen

Wir wollen eine Energiewende, bei der alle mitmachen können – Mieter\*innen wie Hausbesitzer\*innen. Unsere Dächer, Fassaden und Balkons können zu Kraftwerken werden – jede Fläche mit Solaranlage hilft dem Klimaschutz. Die eigene Strom- und Wärmeenergie wird dezentral und vor Ort erzeugt und genutzt. Unser Ziel sind 1,5 Millionen neue Solardächer in den kommenden vier Jahren. Deshalb werden wir Solardächer fördern und zum Standard machen. Beginnend mit Neubauten, öffentlichen und Gewerbegebäuden sowie Dachsanierungen wollen wir diesen neuen Standard perspektivisch auf den Bestand ausweiten.